

Berufsschulen einen ernsten Rückstand in der Erziehungsarbeit haben, den es rasch zu überwinden gilt. Die patriotische Erziehung unserer Jugend muß so verstärkt werden, daß sie in der Deutschen Demokratischen Republik ihre friedliebende Heimat erkennt und sie liebt, daß sie ihre Feinde haßt und bereit ist zur Arbeit und zur Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, des Vaterlandes der Werktätigen.

Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler müssen so entwickelt werden, daß sie den wachsenden Anforderungen der Volkswirtschaft entsprechen. Das macht eine Erhöhung des Leistungsniveaus der Schule erforderlich. Dazu dient die beschlossene Entlastung von der Stofffülle der Lehrpläne, um eine gediegenere Aneignung der Kenntnisse zu ermöglichen. Dazu dient die größere Eigenverantwortung und schöpferische Initiative der Lehrer und der Schulleitungen, die Verbesserung der Lehrmethode, die Steigerung der Qualifikation der Lehrer, wobei die Anwendung der Methode der Kritik und Selbstkritik in den Pädagogischen Räten und auf den Lehrerbearbeitungen notwendig ist. Dazu dient eine volle Auswertung der wertvollen Erkenntnisse der sozialistischen Sowjetpädagogik sowie der fortschrittlichen deutschen Pädagogik und der eigenen zehnjährigen Erfahrungen unserer Lehrer beim Aufbau einer demokratischen Schule. Dazu ist eine bedeutende Verbesserung der Arbeit der pädagogischen Wissenschaft erforderlich und vor allem ihre Einstellung auf die wirklichen Bedürfnisse der Schulpraxis.

Besondere Aufmerksamkeit müssen die Partei und mit ihrer Hilfe alle Staatsorgane und gesellschaftlichen Organisationen dem Auf- und Ausbau der Zehnklassenschule widmen, die eine wichtige Funktion in der Ausbildung qualifizierter Arbeiter und Fachleute aus dem Kreis der Werktätigen erfüllt und die den Übergang für eine gehobene, allumfassende Allgemeinbildung vorbereitet.

Von größter Bedeutung ist die polytechnische Bildung an den Schulen und in den Einrichtungen der Lehrerbildung. Als ersten Schritt hierzu gilt es, noch in diesem Schuljahr Voraussetzungen für die Einführung des Werkunterrichts an der größtmöglichen Zahl unserer Schulen zu schaffen. Die Werkleiter der volkseigenen Betriebe und die Leitungen der Maschinentraktorenstationen sind zur allseitigen Unterstützung bei der Einrichtung entsprechender Werkstätten und der Bereitstellung von Arbeitsmitteln für ihre Patenschule verpflichtet.